SINGEN kommunal

Amtsblatt der Stadt Singen

Jahrgang 22 | Ausgabe 7 | 22. Februar 2023

Concerto SCHERZettO

Nach dem großen Erfolg von „Concerto SCHERZettO“ melden sich Jordi Purtí und das katalanische Kammerorchester Orthemis mit einer brandneuen Show in der Stadthalle Singen zurück. Am Sonntag, 26. Februar, um 19 Uhr stellen sie mit „Concerto SCHERZettO 2“ die üblichen Klassik-Erlebnisse komplett auf den Kopf.

Vorverkauf jeweils:
Abo-Service & Ticketing, Stadthalle Singen, Hohgarten 4, 78224 Singen, Telefon 07731/85-504, E-Mail: aboservice.stadthalle@singen.de
www.stadthalle-singen.de

Studiokonzert

Die aus Bulgarien stammende Geigerin Bojidara Kouzmanova-Vladar, der österreichische Bratschist Axel Kircher und der spanische Cellist Luis Zorita sind das Kreisler-Trio aus Wien. Nun gastiert das Streichorchester am Samstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr im Walburgissaal auf der Singener Musikinsel.

Seit seiner Gründung im Jahre 2007 hat sich das Kreisler-Trio dank seiner charakteristischen Musikkultur zu einem der herausragenden österreichischen Kammermusikensembles entwickelt.

Ein Jahr nach Kriegsbeginn

Solidaritätskundgebung für die Ukraine

Seit einem Jahr tobt der russische Angriffskrieg in der Ukraine, der unzählige Tote gefordert und Millionen Ukrainer zur Flucht gezwungen hat. Als Appell für Frieden und Freiheit in Europa lädt die Stadtverwaltung Singen am Samstag, 25. Februar, zu einer Solidaritätskundgebung ein. Diese findet ab 11 Uhr in der Singener Fußgängerzone, August-Ruf-Straße/Ecke Schwarzwaldstraße, statt.

Redebeiträge werden Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler, die Schülerin des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums, Lisette Breyer, und Carmen Scheide, die städtische Partnerschaftsbeauftragte für Kobeljaky halten. Sie berichtet über die aktuelle Lage in Singens ukrainischer Partnerstadt. Zudem wird ein Sprecher des neu in Singen gegründeten ukrainischen Vereins zu Wort kommen (der Redebeitrag wird übersetzt).

Nach einer Schweigeminute lädt der ukrainische Verein im Anschluss auf den Heinrich-Weber-Platz ein. Dort werden bis etwa 13.30 Uhr ukrainische Speisen und Souvenirs angeboten.

Oberbürgermeister Bernd Häusler und die Partnerschaftsbeauftragte für Kobeljaky, Carmen Scheide, bei der Solidaritätsveranstaltung für die Ukraine zum Kriegsbeginn im vergangenen Jahr.

Zudem besteht die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen.

Amtszeit endet

Ute Seifried bewirbt sich wieder als Erste Beigeordnete

Da die Amtszeit der Ersten Beigeordneten der Stadt Singen, Ute Seifried, nach acht Jahren am 12. Juli 2023 endet, ist eine Wahl des Gemeinderates notwendig. Diese könnte im Rahmen der ordentlichen Sitzung des Gremiums am 3. Mai erfolgen.

Einzige Bewerberin bei der Ausschreibung der Beigeordnetenstelle der Stadt Singen ist Bürgermeisterin Ute Seifried. Die 55-Jährige leitet seit ihrem Amtsantritt 2015 das Dezernat II mit den Fachbereichen „Bildung und Sport“ sowie „Jugend/Soziales/Ordnung“.

Sie ist die ständige allgemeine Vertreterin des Oberbürgermeisters.

Quartiersbüro Alpenstraße

Einladung zu Quartiersgesprächen

Im Quartiersbüro in der Alpenstraße 13 finden am Donnerstag, 9. März, um 17 Uhr wieder die sogenannten Quartiersgespräche statt. Das ist ein offener Treff für Leute aus der Singener Innenstadt. Hier kann man Menschen aus dem eigenen Stadtteil kennenlernen, gemeinsame Interessen entdecken, sich austauschen sowie Ideen und Projekte entwickeln.

Quartiersmanagerin Shirin Burkart lädt herzlich ein und freut sich auf viele Besucher. Es ist keine Anmeldung nerforderlich – einfach mal vorbeikommen.

Kontakt: Telefon 07731/9757427, *quartiersbuero@singen.de*

Über 200 Sportlerinnen und Sportler werden für ihre Leistungen geehrt

Nach dreijähriger Pause können in Singen endlich wieder im gewohnten Rahmen die Ehrungen für Singener Sportlerinnen und Sportler stattfinden. Bei der diesjährigen Sportlerehrung der Stadt Singen am Mittwoch, 1. März, um 18 Uhr in der Stadthalle werden Oberbürgermeister Bernd Häusler und Bürgermeisterin Ute Seifried gemeinsam mit dem Vorsitzenden des StadtSportVerbands, Hubert Denzel, über 200 Sportlerinnen und Sportler für ihre sportlichen Leistungen im Sportjahr 2022 auszeichnen.

Nicht nur die Sportlerehrung selbst und viele andere Sportveranstaltungen, sondern der komplette aktive Sportbetrieb war auf Grund der Corona-Pandemie zeitweise stillgelegt bzw. stark eingeschränkt. Deshalb ist es in diesem Jahr umso erfreulicher, dass die Ehrungen für die erbrachten Leistungen wieder im großen Rahmen in der Stadthalle stattfinden können.

Neben einigen Deutschen Meisterinnen und Meistern werden auch Weltmeisterinnen und Weltmeister auf der Bühne geehrt. Der Eintritt zur Sportlerehrung ist öffentlich und kostenlos.

Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der Big Band des Hegau-Gymnasiums unter der Leitung von Gotthart Thumm-Hugle. Freuen dürfen sich die Besucherinnen und Besucher außerdem auf die Tanzgruppe „Joyce“ vom Stadtturnverein Singen sowie auf einen interaktiven Vortrag des ehemaligen Bundesligaschiedsrichters Lutz Wagner. Moderiert wird die Veranstaltung von Stephan Glunk.

Jetzt geht es zum Landeswettbewerb

Jugendmusikschule Singen bei „Jugend musiziert“ auf vorderen Plätzen

Auch beim 60. Wettbewerb „Jugend musiziert“ waren die Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule Singen erfolgreich. 17 Teilnehmer von Altersgruppe IB bis V erspielten sich vordere Plätze und erreichten sehr gute Punktzahlen. Es gab eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb in Künzelsau in der Ensemblewertung der Holzbläser und gleich zwei Weiterleitungen in der Solowertung Klavier, eine davon mit Höchstpunktzahl.

Diese jungen Instrumentalisten präsentierten sich dann auch kürzlich beim Abschlusskonzert in der Musikschule Radolfzell, die in diesem Jahr Austräger des Regionalwettbewerbs war. Im nächsten Jahr wird „Jugend musiziert“ dann wieder in Singen stattfinden.

Die Ergebnisse im Einzelnen nach Wertung und Altersgruppe geordnet:

Solowertung Klavier
– Emilie Kaszta (Annette Harzer) – AG IB, 22 Punkte, 1. Preis
– Alyssa Stephanie Grimm (Viktoria Posina) – AG II, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung
– Luna Ida Neininger (Cristina Marton) – AG II, 22 Punkte, 1. Preis
– Rae Ee Teh (Annette Harzer) – AG II, 19 Punkte, 2. Preis
– Hendrik Böttcher (Viktoria Posina) – AG III, 25 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung
– Lukas Horstkötter (Cristina Marton) – AG III, 19 Punkte, 2. Preis
– Johannes Benedikt Baba (Cristina Marton) – AG III, 19 Punkte, 2. Preis
– Maja Neininger (Annette Harzer) – AG IV, 20 Punkte, 2. Preis
– Sophia Mullett (Annette Harzer) – AG IV, 20 Punkte, 2. Preis
– Zoe Ee Teh (Cristina Marton) – AG IV, 22 Punkte, 1. Preis
– Emilia Abert (Cristina Marton) – AG V, 21 Punkte, 1. Preis

Ensemblewertung Holzbläser gleiche Instrumente
– Naomi Waczakowski, Blockflöte (Reinhilde Klinghoff-Kühn MS Westlicher Hegau) und Vio Engel, Blockflöte (Andrea Binder) – AG III, 23 Punkte 1. Preis, mit Weiterleitung

Ensemblewertung Holzbläser gemischte Instrumente
– Katharina Baba, Querflöte (Reinhilde Klinghoff-Kühn MS Westlicher Hegau) und Johannes Baba, Klarinette (Siegfried Worch) – AG III, 21 Punkte, 1. Preis

Ensemblewertung Streichinstrumente gleiche Instrumente
– Anna Horstkötter, Amelie Hausam, Sina Keck, Paula Döring, Violoncello (Christoph Theinert) – AG III, 18 Punkte, 2. Preis

Workshop im Stadtarchiv

Singener Geschichten und Identitäten

Schwimmen lernen im Aachbad, der erste Kuss in der Scheffelhalle oder ein besonderes Erlebnis mit dem örtlichen Sportverein – das Stadtarchiv ist auf der Suche nach Singener Geschichten, Erinnerungen und Identitäten. Im Rahmen eines Workshops am 1. März, 19 Uhr, im Benutzersaal des Stadtarchivs können Bürgerinnen und Bürger der Stadt ihre ganz persönliche Verbindung zu Singen darstellen.

„Wir würden uns freuen, wenn zum Workshop Gegenstände, Aufzeichnungen oder Fotos mitgebracht werden, die dann Anlass sind, über unsere Stadt und das Leben hier zu sprechen“, erläutert Britta Panzer, die Leiterin des Stadtarchivs.

Mit dem Workshop „Geschichten und Objekte aus 125 Jahren Stadt Singen“ wollen die Verantwortlichen bislang weniger bekannte Erinnerungen und Identifizierungspunkte der Stadtbürger kennenlernen.

Erste Erkenntnisse dazu hat das Stadtarchiv bereits über eine Umfrage gewonnen, bei der Bürgerinnen und Bürger zu ihrer persönlichen Identifikation mit der Stadt befragt wurden und deren Ergebnisse im Workshop vorgestellt werden sollen. Die Resultate bestätigten einerseits die erwarteten Schwerpunkte, lieferten aber auch ganz neue Perspektiven auf die Stadt und ihre Geschichte.

Anhand der Umfrageresultate sollen die Teilnehmer über ihre persönlichen Singener Geschichten und Identitäten miteinander ins Gespräch kommen. Die Ergebnisse des Workshops werden später, beispielsweise als Zitate, in die multimediale Ausstellung zum Jubiläum der 125-jährigen Stadterhebung im Jahr 2024 einfließen.

Die Workshop-Teilnehmerzahl ist begrenzt, um Anmeldung per Mail (archiv@singen.de) oder Telefon (07731/85-317) wird gebeten.

Klavierkonzert Mozart und der Hegau

Hegau-Geschichtsverein lädt ein – Zuvor Mitgliederversammlung

Der Hegau-Geschichtsverein lädt zu einem Klavierkonzert mit der aus dem Hegau stammenden Pianistin Henriette Gärtner am Samstag, 25. Februar, um 16 Uhr, in die Stadthalle Singen (Großer Saal) ein. – Um 14.30 Uhr findet die Mitgliederversammlung des Vereins statt. Der Eintritt ist frei.

Die Pianistin und der scheidende erste Vorsitzende des Geschichtsvereins, Wolfgang Kramer, moderieren gemeinsam das Konzert. In einem Kurzvortrag zum Thema „Mozart und der Hegau“ versucht Kramer die Bezüge des Komponisten zur Hegau-Landschaft aufzuzeigen. Neben Werken von Mozart wird Henriette Gärtner auch solche von Ludwig van Beethoven und Henri Herz zu Gehör bringen.

Bakr Hatimi El Hatimi liest in der Stadtbücherei am besten und kommt eine Runde weiter

Die freudig gespannte Atmosphäre war nahezu mit Händen greifbar beim **Vorlesewettbewerb in der Stadtbücherei Singen.** Gesucht wurde die beste Vorleserin oder der beste Vorleser im westlichen Landkreis Konstanz. Zahlreiche Mütter, Väter, Geschwister und sonstige Interessierte fanden sich zum 64. Regionalentscheid in der Bücherei ein. Petra Petersen von den Städtischen Bibliotheken moderierte die lebhafte Veranstaltung.

Insgesamt brachten zwölf Mädchen und Jungs ihr Können zu Gehör. Jeder Einzelne von ihnen war bereits als bester Vorleser aller 6. Klassen der eigenen Schule hervorgegangen. Mucksmäuschenstill wurde es dann bei der Lesung selbst: Die jungen Leute gaben eine kleine Inhaltsangabe „ihres“ Buches, dann lasen sie besonders spannende Passagen daraus ein paar Minuten lang vor.

Die Jury – bestehend aus Christian Albert, Christina Thürmer (beide Stadtbücherei) und Susanne Gehrmann-Röhm (Südkurier) – hatte anschließend die schwierige Aufgabe, die Lesungen zu bewerten.

Nach einer kleinen Stärkung wurde der stolze Sieger verkündet: Bakr Hatimi El Hatimi vom Hegau-Gymnasium Singen. Er darf nun beim Bezirksentscheid vorlesen. Falls er diesen und den anschließenden Länderentscheid gewinnen würde, könnte Bakr am 21. Juni zum Bundesfinale nach Berlin fahren.

Aber natürlich gab es auch in der Singener Bücherei nur „Gewinner“: Jeder Teilnehmer erhielt für seine Leistung viel Applaus, ein dickes Dankeschön, eine Urkunde und ein spannendes Buch.

Sie machten beim Vorlesewettbewerb mit: Lena Hirschfeld (Beethoven Gemeinschaftsschule Singen), Bakr Hatimi El Hatimi (Hegau-Gymnasium Singen), Damyan Schönle (Friedrich-Wöhler-Gymnasium Singen), Julika Dabkowski (Zeppelin-Realschule Singen), Marleen Junker (Gymnasium Engen), Zoé Sophie Brack (Anne-Frank-Schulverbund Engen), Davide Paul (Ten-Brink-Schule Rielasingen-Worblingen), Aurelia Gamer (Nellenburg-Gymnasium Stockach), Paul Wochner (Schulverbund Nellenburg Stockach), Mona Bosch (Ambrosius-Blarer-Gymnasium Schloss Gaienhofen), Jakub Derezynski (Weiherbachschule Private Gemeinschaftsschule Mühlingen), Nefeli Madlen Kuttler (Schule Schloss Salem)

Regionalentscheid zum Vorlesewettbewerb in der Singener Stadtbücherei: Die zwölf jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrem Buch auf einen Blick. Gewonnen hat Bakr Hatimi El Hatimi vom Hegau-Gymnasium (vordere Reihe, Zweiter von rechts).

Bundesweit beteiligen sich übrigens rund 6.600 Schülerinnen und Schüler von 6. Klassen am Vorlesewettbewerb. Dieser wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert die Veranstaltung.

Weitere Informationen unter:
www.vorlesewettbewerb.de

Machtübernahme auf dem Rathausplatz

Beste Stimmung herrschte bei der Machtübernahme der Poppele-Zunft am Schmutzigen Dunschdig. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Möglichkeit, die von der Zunft auf den Rathausplatz verlegte „ordentliche Gemeinderatssitzung“ mitzuverfolgen. Auch vom Rathausbalkon, auf dem Oberbürgermeister Bernd Häusler (2.v.r.) und Bürgermeisterin Ute Seifried (2.v.l.) den Rathausschlüssel an die Narren um Zunftmeister Stephan Glunk – den Poppele, der Narrenmodder, dem Narrenbolizist und dem Eierwieb – übergaben, waren immer wieder Hoorig-Rufe zu hören.
Eine gute Figur machte der Rathauschef auch bei den Aufgaben, die ihm traditionell von der Zunft gestellt werden. Behände errichtete er, mit Bauhelm und Montur ausgestattet, eine kleine Mauer. Mit dem Hammer wusste er ebenfalls geschickt umzugehen. Auch Bürgermeisterin Seifried zeigte bei dieser Aufgabe ihr Geschick.

Beuren an der Aach

Ortschaftsratssitzung

Der Ortschaftsrat trifft sich am Mittwoch, 1. März, zu einer Sitzung im Versammlungsraum des Feuerwehrhauses. Beginn: 19.30 Uhr (Tagesordnung siehe Bekanntmachungstafel am Rathaus und Beurener Homepage).

Sanierungsarbeiten im Rathaus

Die Verwaltungsstelle bleibt von Dienstag, 28. Februar, bis einschließlich Freitag, 3. März, wegen Sanierungsarbeiten im Rathaus geschlossen. Bürgerinnen und Bürger können ersatzweise die dafür ganztägig geöffnete Verwaltungsstelle in Schlatt unter Krähen (Telefonnummer 07731/42615) kontaktieren. Dortige Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 8.30 - 12 Uhr und 13.30 - 17 Uhr: Donnerstag 8.30 - 12 Uhr und 13.30 - 18 Uhr; Freitag 8.30 - 12 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

Gelber Sack

Donnerstag, 2. März: Gelber Sack

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen

Herausgeber
von SINGEN *kommunal:*
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107,
Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de

Bohlingen

Rentenberatung

Zur Beratung und Rentenantragsannahme ist der ehrenamtliche Berater Stefan Fleckner nach telefonischer Vereinbarung vor Ort. Anfragen unter Telefon 07731/22160.

Abfalltermine

Donnerstag, 23. Februar: Biomüll
Mittwoch, 1. März:
Restmüll inkl. Roter Deckel

Restmüllsäcke

In der Verwaltungsstelle sind 60-Liter-Restmüllsäcke für jeweils 3.50 Euro erhältlich.

Friedingen

Mülltermine

Dienstag, 28. Februar:
Restmüll Roter Deckel
und Altpapier
Mittwoch, 1. März: Biomüll

Hausen an der Aach

Ortschaftsrat tagt

Zur ersten Sitzung im neuen Jahr kommt der Ortschaftsrat am Mittwoch, 1. März, zusammen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Saal des Bürgerhauses. Die Tagesordnung kann den örtlichen Bekanntmachungstafeln entnommen werden.

Gelber Sack

Montag, 27. Februar: Abholung der gelben Wertstoffsäcke

Bürgercafé

Dienstag, 28. Februar, ab 19 Uhr: Kartenspielabend

Schlatt unter Krähen

Straßenbeleuchtung: Störung melden

Die Ortsverwaltung bittet darum, defekte Straßenleuchten sofort zu melden – nur so kann die jeweilige Störung schnellstmöglich behoben werden. Dies ist im Internet unter *www.stoerung24.de* möglich oder in dringenden Fällen direkt bei der Thüga Energienetze (kostenfreie Hotline: 0800/7750007; rund um die Uhr).

Gelbe Säcke

Montag, 27. Februar: Abfuhrtermin Gelber Sack:

Überlingen am Ried

Bürgerdialog

Der 5. Überlinger Bürgerdialog findet am Sonntag, 12. März, um 10.30 Uhr in der Riedblickhalle statt. Als Hauptredner konnte Prof. Dr. Andreas Matzarakis aus Freiburg gewonnen werden. Er ist Leiter des Zentrums für Medizin-Meteorologische Forschung beim Wetterdienst und hält einen Vortrag zum Thema „Klimawandel und Gesundheit: Leben mit Hitze“.

Ernährungstage 2023

Ausgewogen und nachhaltig regional genießen

Tipps und Tricks für eine ausgewogene und nachhaltige Ernährung im Alltag: Verbraucher sind eingeladen, sich bei den landesweiten „Ernährungstagen 2023“ über die vielen Aspekte rund um das Thema „Nachhaltige Ernährung“ zu informieren. Auch um die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung geht es dabei. Landratsämter und Ernährungszentren veranstalten in Zusammenarbeit mit Kantinen und Mensen vom 27. Februar bis 3. März landesweit Präsenz- und Online-Workshops, Vorträge, Ausstellungen sowie Informationsstände. Im Landkreis Konstanz beteiligt sich auch das Forum Ernährung und Verbraucherbildung des Landwirtschaftsamtes an der Aktionswoche.

Bei verschiedenen Veranstaltungen im Landkreis Konstanz stehen die Expertinnen und Experten auch für einen gemeinsamen Austausch zur Verfügung. – Das Programm:

- Eine Ausstellung zur Nachhaltigkeit findet vom 27. Februar bis 2. März in der Bodenseehalle des Landratsamtes (Benediktinerplatz 1, Konstanz) statt. Die Besucherinnen und Besucher können sich während der allgemeinen Öffnungszeiten des Landratsamtes an elf Stationen über verschiedene Aspekte des nachhaltigen Konsums informieren.
- Einen Aktionstag mit Informationen und Mitmach-Angeboten zur nachhaltigen Ernährung – in Kooperation mit der Kantine des Landratsamtes, dem Regionalmanagement der Bio-Musterregion Bodensee und dem Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung – organisieren die Ernährungsreferentinnen des Forums Ernährung und Verbraucherbildung am Dienstag, 28. Februar, von 11 - 15 Uhr. Der Speiseplan in der Kantine des Landratsamtes wird an diesem Tag um das „Bio-Weiderind vom Bodensee“ bereichert: Ein Landwirt und die Bio-Musterregion informieren über das Projekt.
- Sven Simon, der auch zu den Autoren des „Monitors Energiewende 2022 Landkreis Konstanz“ zählt, hält beim Aktionstag am Dienstag, 28. Februar, von 16.30 - 17.30 Uhr einen Online-Vortag zum Thema „Konkurrenz um knappe Flächen – Ist die Energiewende eine Bedrohung für die Ernährungssicherheit?“ (Anmeldungen bis zum **23. Februar** an *klimaschutz@LRAKN.de* möglich).

Die Ausstellung zur Nachhaltigkeit sowie Tipps für eine nachhaltige Ernährung sind auch online abrufbar unter *www.LRAKN.de*.

Schöffenwahl 2023

Im ersten Halbjahr 2023 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt. – Personen, die am Amtsgericht Singen und Landgericht Konstanz als Vertreterin oder Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Der Gemeinderat der Stadt Singen und der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Konstanz schlagen doppelt so viele Kandidaten vor, wie an Schöffen bzw. Jugendschöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Haupt- und Ersatzschöffen.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in Singen wohnen und am 1. Januar 2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von öffentlichen Ämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, d. h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter müssen Beweise würdigen, d. h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen – wie in der Anklage behauptet – ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann sich aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement rekrutieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde. Schöffen in Jugendstrafsachen sollen über besondere Erfahrung in der Jugenderziehung verfügen.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden.

Wer zum Richten über Menschen berufen ist, braucht Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff durch das Urteil in das Leben anderer Menschen. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa, wenn die oder der Angeklagte aufgrund ihres/seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.

Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden. Jedes Urteil – gleichgültig, ob Verurteilung oder Freispruch – haben die Schöffen daher mit zu verantworten.

Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenamt nicht anstreben. In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt.

Wer Interesse am Schöffenamt hat, kann sich bis **18. April 2023** beim Wahlamt der Stadt Singen, Vanessa Nielinger (Telefon 07731/85-170 oder wahlen@singen.de), um Aufnahme in die Vorschlagliste bewerben. Das Bewerbungsformular erhält man beim Wahlamt sowie auf der Homepage der Stadtverwaltung Singen. Gerne sendet das Wahlamt das Bewerbungsformular auch postalisch auf Anfrage zu.

Weitergehende Informationen
beim Wahlamt der Stadt Singen,
unter
www.singen.de sowie unter
www.schoeffenwahl.de

Handwerkskammer

Online- und Vor-Ort-Beratungen für Meisterkurse

Die Bildungsakademien der Handwerkskammern bieten folgende Termine der Online-Beratungen für Meisterkurse an: Donnerstag, 23. März, Mittwoch, 10. Mai, Freitag, 28. Juli, Montag, 25. September, und Dienstag, 14. November, jeweils um 9 Uhr.

Vor Ort kann man sich am Donnerstag, 9. März, in der Beruflichen Bildungsstätte Tuttlingen (BBT), am Donnerstag, 11. Mai, in der Bildungsakademie Rottweil, am Donnerstag, 6. Juli, in der Bildungsakademie Waldshut und am Donnerstag, 12. Oktober, in der Bildungsakademie Singen jeweils ab 18.30 Uhr informieren. Um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpartnerin für
Meisterkurse der
Bildungsakademie Singen:
Stefanie Ende
Telefon 07731/83277-589
stefanie.ende@hwk-konstanz.de

hier endet das Amtsblatt

» Das WOCHENBLATT ganz nah dran «

WOCHENBLATT